

## 1842 Alexanders Ausführungen zur livl. Familie v. R.

28. April 1842

Ew. Hochwohlgebornes Landraths-Collegium  
des Herzogthums Livland

des Landraths v. Rennenkampff Bewerbungen zu den vom Herrn Collegien-Assessor Baron Wrangell angefertigte Stammtafel und Familien-Nachrichten der Familie Rennekampff.

Der Autor bemerkt vorweg, daß er sich nicht besonders gut in allen Branchen der Familie von Rennenkampff auskennt und auch keine ausdrückliche Kompetenz gehabt hätte, die Stammtafeln zusammenzustellen. Er kenne sich allerdings recht gut in seiner Linie (Kalzenau) aus, die in Tab. V. erwähnt wird.

In Tab. V. sollte es, gleich nach den Worten "Erbherren auf Caltzenau und Uelzen in Livland" außerdem heißen, "und auch Kukschen in Kurland". Sein Vater und dessen Linie sollten nämlich auch in diese auch im Ausland in den Adelstand aufgenommenen Linie gehören.

Weiterhin: *Paul Reinhold* v. R., laut Lebenslauf hinzuzufügen: studierte in Göttingen, ward 1812 abermals zum Landrath und zwar mit Anciennität erwählt u. bestätigt, starb als ältester Landrath. Ux. C. C. E. v. Meiners, starb 3.2.1840.

Anna Charlotte v. R. – deren Gatte war Obristlieut.

*Christer* Johann v. R., studierte in Halle und Göttingen, er war nicht Procureur in Pleskau, sondern in Wiburg, nachdem er zuvor als Hofrath bei der Gesetzes-Commission in St. Petersburg angestellt war. Anstellung als Vicegouverneur in Pleskau, während welcher er zum Staatsrath aufstieg, wurde mit Beibehaltung seines Gehalts zur Heroldie (?) gekürt und erhielt seinen fälligen Abschied 1839 als wirklicher Staatsrath.

*Charlotte* Johanna Jacobine, cop. Friedrich von Heyking, Erbherr auf Zehren in Kurland.

*Alexander* Reinhold v. R. studierte in Dorpat, Moskau und Heidelberg, ward 1812 Dörptscher Landgerichts-Ass. 1813 zugleich Ass. nob. des Dörptschen Ober-Kirchenvorsteheramtes. 1819 Mitglied der Einführungscommission, 1820 zugleich Cavalier des Livl. Hofgerichts, Depart. in Bauernsachen. (Colleg.-Ass. ist er nicht) 1824 vom letzten Amte entlassen und zugleich zum Cassadeputierten erwählt, sowie Mitglied in der Kommission zur Ausgleichung der Landesvorstände, 1830 Wladimir-Orden 4. Classe und 1834 St.-Stanislaus-Orden 2. Classe; - 1835 zum Livl. Landrath erwählt u. bestätigt, zugleich auch Mitglied des livl. Hofgerichts, der Ritterschafts-Chausseebaucommission (S. 93) und der ritterschaftlichen Proviantlieferungskommission, 1837 zugleich Oberkirchenvorsteher, Präses der Kommission zur Ausmittlung und Feststellung der Prediger-Einkünfte in Livland angestellt. 1838 Ehrencurator Rigaschen Gymnasiums, 1841 endlich auch Mitglied der Domainen-Commission in den Ostsee-Provinzen bestellt. 1838 Ehrenzeichen für 25jährige Dienste.  
Ux.: Cath. Soph. v. Veg. geb. 15.1.1793.

Kinder dieser Ehe:

*Antonie Charlotte* geb. 24.9.1814, gest. Jan. 1818.

*Paul Gotthard*, 6.2.1815, gest. Jan. 1821.

*Charlotte Annette Agnesa*, geb. 25.9.1818, verehelicht mit dem Ingenieur-Lieutenant Richard von Behr aus Kurland.

*Georg Alexander*, geb. 11.11.1819, 1841 Cornet bei den *Sumenschen* Husaren.

*Carl Andreas*, geb. 5.10.1821, bezog Jan. 1842 Universität Dorpat.

*Pauline Caroline*, geb. 10.5.1824.

*Marie Serpahine*, geb. 20.8.1825.

*Elise Annette*, geb. 7.5.1827.

*Otto Friedrich*, geb. 24.3.1830, gest. 1836.

(vom älteren Bruder aufgeschrieben)

*Carl Friedrich v. R.*, geb. 27.11.1788. Anstelle des Angeführten wäre folgendes von ihm zu verzeichnen: studiert 1806-7 zu Dorpat, 1808 in Militair in der Suite des Generalstabs, macht 1809 den Feldzug gegen Österreich in Galizien mit, wurde in demselben Jahre Seconde-Lieutenant, erhielt den Auftrag der Grenztheilung mit Österreich nach dem Feindes-Tractat, ward für die Ausführung dieses Auftrags sowohl von Seiten Rußlands als auch Österreichs mit Brillantringen belohnt, war als Divisions- Quartiermeister der 9. Division auf dem Feldzuge gegen die Türken auf dem rechten Donauufer 1811, stieß 1812 mit dieser Division zur Armee des Generals Torma<sup>^</sup>, erhielt Feldzüge von 1812 bei Brest-Litowsk, (viele weitere militärische Einzelheiten), belohnt mit St.-Wladimir-Orden 4. Classe für Sturm eines Brückenkopfes bei Borissow,

(S. 94) goldener Degen für Tapferkeit und preußischer Orden pour la merité nach Völkerschlacht bei Leipzig. (...) Später bei der Militärverwaltung in St. Petersburg, wo er sich gegenwärtig noch befindet.

(Soll ich die kriegerischen Details noch abschreiben?)

Erhält 3000 Dessjatinen Land und höchste Belobigung.

Ux.: Seraphine Nemtschinow, geb. 1.12.1800 zu Kasan, Tochter des Directors der Kronsdomänen des Nishny-Novgorodschen Gouvernements, Staatsrath Peter Nemtschinow.

Kinder aus dieser Ehe:

Paul geb. 16.4.1820-1.2.1821.

Katharina geb. 8.3.1821-26.12.1839, war verehelicht mit dem Tambowschen Gutsbesitzer Michael Rubetz, und hinterließ aus dieser Ehe einen Sohn:

Nicolay, geb. 12.8.1838

Nicolay geb. 16.5.1822-Juli 1823.

Alexandra geb. 19.6.1823.

Leonyd geb. 20.7.1824-Jan. 1826.

Sophie geb. 24.10.1825-20.4.1826.

Constantin geb. 5.11.1826, gegenwärtig als Zögling in der kaiserl. Rechtsschule aufgenommen.

Nadeschda geb. geb. 20.2.1828.

Anna geb. 20.2.1829-Aug. 1830.

Wladimir geb. 7.4.1831-11.12.1831.  
Elisabeth geb. 1.12.1832-Juni 1833.  
Michael geb. 13.5.1833-7.12.1834.  
Seraphina geb. 4.6.1836-2.7.1838.  
Senaide geb. 15.9.1837-März 1839.  
Alexander geb. 14.12.1839.

Das thatenreiche Leben meines Bruders, des Generals Carl Friedrich, dürfte für die Familie zu interessant sein, als daß es in den Familien-Nachrichten nicht Platz finden sollte, und bitte ich daher, solches besonders nächst den übrigen Bemerkungen in selbiges aufzunehmen.

Riga, 22.4.1842,  
Landrath A. R. v. Rennenkampff.